



Die Aktion Schmerz 60plus

Gesund alt werden – diesen Wunsch haben die meisten Menschen. Da mit dem Alter jedoch oft die Krankheiten kommen, leiden besonders ältere Menschen häufig an Schmerzen. Zirka 60 bis 80 Prozent von ihnen haben chronische Schmerzen, also Schmerzen, die monate- oder jahrelang immer wieder auftreten oder ständig vorhanden sind. Verursacht werden sie meist durch Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Rückenleiden, Arthrose, Arthritis oder Osteoporose. Auch Krebserkrankungen treten vor allem im Alter auf. So liegt das mittlere Erkrankungsalter für Krebserkrankungen bei Männern und Frauen bei etwa 69 Jahren.

Schmerzen im Alter müssen nicht sein!

Die Aktion Schmerz 60plus ist eine Initiative gegen Schmerzen im Alter. Denn nach wie vor besteht der Mythos, dass der Schmerz zum Alter gehört wie das Ergrauen der Haare. Doch das ist ein Irrtum: Alter und Schmerz gehören dank moderner Schmerztherapien nicht zusammen. Ziel der Aktion ist es daher, älteren Patienten mit chronischen Bewegungsschmerzen und Tumorschmerzen weitestgehende Schmerzfreiheit und damit mehr Lebensqualität zu ermöglichen. „Nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern auch den Jahren mehr Leben zu geben“, dafür macht sich die Aktion Schmerz 60plus stark.

Weitere Informationen sowie Broschüren zur Bestellung finden Interessierte auf der Website www.schmerz60plus.de

Der wissenschaftliche Beirat der Aktion Schmerz 60plus

Prof. Dr. med. Roland Hardt
Geriatrische Klinik, Geriatrische Schlaganfalleinheit, Katholisches Klinikum Mainz,
St. Hildegardis-Krankenhaus

Dr. med. Uwe Junker
Abteilung für spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin am Sana-Klinikum, Remscheid
Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhruniversität Bochum,
Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie

Prof. Dr. med. Eberhard Klaschik
Altpräsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP), Alfter

Dr. med. Thomas Nolte
Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden, Hospiz Advena, Kinderhospiz Bärenherz